

F 2006 Prophetische Rede - kritisch, konkret, kreativ, konstruktiv

Tagungsbericht von Walter Bromba

Propheten - in biblischen Zeiten waren das Frauen und Männer mit herausfordernden Botschaften an die Zeitgenossen, die alle Lebenszüge betrafen und zur Veränderung aufriefen: moralisch, wirtschaftlich, politisch, persönlich, religiös ... Manches wurde aufgeschrieben und wirkt bis in die Gegenwart, vieles blieb in der Zeit.

Welche Bedeutung hat nun prophetische Rede heute? Diese Frage stand im Hintergrund der Frühjahrstagung des Adventistischen Wissenschaftlichen Arbeitskreises (AWA) in der ausgezeichneten Tagungsstätte des CJD in Bonn.

Dazu stellte *Prof. Dr. Udo Worschech*, Rektor der Theologischen Hochschule, das Wirken der alttestamentlichen Propheten vor. Diese riefen ganz konkret zum sittlich heilvollen Handeln auf, gegen zerstörerischen Egoismus, für Gemeinschaftstreue, für die „heilvolle Ordnung“ Gottes. Was hier nicht erreicht wird geschieht mit der zukünftigen Weltvollendung. Bis dahin gilt der ethische Anspruch Jahwes, der weit über die Grenzen Israels hinaus eingefordert wird.

Der freikirchliche Theologe *Manfred Hofmann* (Darmstadt) führte mit einer Exegese von 1. Kor. 12-14 in den prophetischen Alltag einer paulinischen Gemeinde und die Einordnung durch den Apostel. *Johannes Hartlapp*, Dozent für Kirchengeschichte in Friedensau, untersuchte prophetische Erscheinungen in Umbruchzeiten der Kirchengeschichte und *Manfred Hofmann* stellte die Frage nach prophetischer Praxis in der Gegenwart und mögliche Perspektiven für diese Welt.

Der Transfer in die Gegenwart - wie sollte es für einen Prediger anders sein - war auch das Thema der Predigt von *Johannes Naether*, Vorsteher der Siebenten-Tags-Adventisten in Niedersachsen. Das wurde intensiv in die Gruppendiskussion des Predigt-Nachgesprächs aufgenommen, wie auch in die Abschlussdiskussion des Treffens.

„Prophetische Rede“ - dieser in vielen Teilen noch ungehobene biblische Schatz ist mehr als nur Apokalyptik. „Prophetische Rede: kritisch, konkret, kreativ, konstruktiv“ - und aktuell, herausfordernd, anregend, spannend - davon war schon eine Ahnung auf der Tagung zu spüren.

Ein wichtiger Aspekt einer AWA-Tagung ist natürlich in besonderer Weise die Möglichkeit der Kommunikation. Nicht nur beim traditionellen „social meeting“ am Sabbatabend oder in den Pausen, auch die Mahlzeiten (das Essen war ausgezeichnet!) wurden oft so verlängert, dass das Personal freundlich dezent erinnern musste, dass es im Haus weitere Plätze der Begegnung gäbe.

Auch die Kultur kam nicht zu kurz: Martin Buchholz und der Geiger Timothy Jones boten mit ihrem Programm „*Alles Liebe!*“ *Songs und Kabarett* eine gelungene Kostprobe ihres tiefgründigen Humors.